



Martin Modschiedler

Mitglied des Sächsischen Landtages

Vorsitzender Verfassungs-, Rechts- und Europaausschuss
CDU-Fraktion

14. März 2011

PRESSEMITTEILUNG

„Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland“

Ausstellungseröffnung im Wahlkreisbüro Modschiedler mit Dr. Herbert Wagner

Der Dresdner Landtagsabgeordnete Martin Modschiedler lädt am Dienstag, den 22. März 2011 um 19.30 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung „Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland“ in sein Wahlkreisbüro Bergmannstraße 7 ein.

Als Gastreferent wird der ehemalige Dresdner Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner von seinen persönlichen Erlebnissen 1961 berichten und besonders auf den Umgang mit sogenannten Republikflüchtigen in der DDR sowie die Aufarbeitung der DDR-Geschichte eingehen.

Die Ausstellung widmet sich auf 20 großformatigen Plakaten der wechselvollen Geschichte der innerdeutschen Teilung. Erstellt wurde die Ausstellung von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Diese fördert die Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Folgen der kommunistischen Diktaturen, der deutschen und europäischen Teilung sowie deren Überwindung.

Martin Modschiedler dazu: „Ich finde es wichtig, dass nach den Feierlichkeiten anlässlich 20 Jahre deutsche Wiedervereinigung noch einmal besonders an den Bau der Berliner Mauer im August 1961 und das dadurch verursachte unmenschliche Leid erinnert wird. Wir können uns glücklich schätzen, dass die Teilung Deutschlands und Europas überwunden wurde und sind verpflichtet an die Geschichte zu erinnern“.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind im Anschluss herzlich eingeladen, bei einem kleinen Empfang die Ausstellung zu erkunden und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Die Ausstellung wird zu den Öffnungszeiten des Wahlkreisbüros, jeweils Dienstag und Freitag von 14.00 bis 17.30 Uhr, für insgesamt zwei Monate zu sehen sein. Eine Besichtigung außerhalb der Öffnungszeiten ist nach Vereinbarung gerne möglich.



Martin Modschiedler

Mitglied des Sächsischen Landtages

Vorsitzender Verfassungs-, Rechts- und Europaausschuss
CDU-Fraktion

14. März 2011

Mehr zur Ausstellung:

Am 13. August 2011 jährt sich der Bau der Berliner Mauer zum 50. Mal. Aus diesem Anlass präsentiert die Bundesstiftung Aufarbeitung gemeinsam mit den Zeitungen BILD und Die Welt eine zeithistorische Ausstellung. 20 großformatige Plakate erzählen die Geschichte sowohl der innerdeutschen Grenze als auch der Berliner Mauer. Die Ausstellung zeigt eindrucksvolle Fotos und Dokumente aus den Archiven der beiden Zeitungen, die teilweise erstmals nach Jahrzehnten wieder gezeigt werden. Das Autorengespann Sven Felix Kellerhoff (Die Welt) und Dr. Ralf Georg Reuth (BILD) beschreibt das SED-Grenzregime und seine Opfer, die Haltung der Westmächte zum Mauerbau, Fluchten und Fluchthilfe, den Alltag entlang der innerdeutschen Grenze und in der geteilten Stadt wie auch die glückliche Überwindung der Teilung mit der Friedlichen Revolution des Jahres 1989. Den Abschluss bildet die juristische Aufarbeitung der Grenze durch Deutschland mit den Mauerschützenprozessen.

www.stiftung-aufarbeitung.de

Mehr zu Dr. Herbert Wagner:

Dr. Herbert Wagner wurde am 21. September 1948 in Neustrelitz geboren. Mit dem Schulbesuch absolvierte Wagner eine Lehre als Heizungsinstallateur. Nach dem Grundwehrdienst bei der NVA schloss sich ein Studium als Elektronikingenieur an der TU Dresden an, das er 1973 erfolgreich abschloss. Von 1973 bis 1990 war Wagner als Entwicklungsingenieur in Dresden tätig. Politisch aktiv wurde Wagner erst während der friedlichen Revolution in der DDR. Er wurde im November 1989 Mitglied der Gruppe der 20, die den Dialog mit der Dresdner SED-Führung unter dem damaligen Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer suchte.

Ab 1990 war er kommunalpolitisch in Dresden aktiv, zunächst als neugewählter Fraktionsvorsitzender der Basisdemokratischen Fraktion in der Dresdner Stadtverordnetenversammlung. Ebenfalls 1990 trat Herbert Wagner in die CDU ein. Nach den ersten freien Kommunalwahlen in der DDR im Mai 1990 wurde er, damals noch von der Stadtverordnetenversammlung gewählt, Oberbürgermeister von Dresden. Bei den ersten OB-Direktwahlen 1994 konnte er seinen Posten erfolgreich behaupten und führte die Stadt bis 2001. Während seiner Zeit als OB war Wagner auch Präsident des Sächsischen Städte- und Gemeindetags. Derzeit ist er u. a. Vorsitzender des Vereines „Erkenntnis durch Erinnerung e.V.“ (Träger der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden - ehemalige Untersuchungshaftanstalt der Bezirksverwaltung Dresden des MfS)

Herbert Wagner ist verheiratet und hat drei Kinder.

Kontakt:

Thomas Wesz

Mobil: 0171-699 2099

www.martin-modschiedler.de